Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbilanz des Kata Hi Detachements Emmen

Ausbildung gefestigt und voll im Trend

Für das Kata Hi Detachement der Gemeinde Emmen war 1998 ein bewegtes Jahr. Am traditionellen Schlussabend zogen die Verantwortlichen eine positive Bilanz. Immer mehr zeigt sich, dass in der Luzerner Gemeinde mit ihren rund 27 000 Einwohnern die zukünftigen Entwicklungen im Zivilschutz richtig eingeschätzt wurden. In Emmen «ist bereits auf der Schiene», was vielerorts erst noch umstrukturiert werden muss.

EDUARD REINMANN

Für Det-Chef ZSO Stv Urs Fischer war 1998 ein Jahr der Festigung. Die Ausbildung der Kader und Mannschaften stand im Mittelpunkt. Sehr erfolgreich verlief eine Alarm- und Rettungsübung zusammen mit Armee, Feuerwehr und Polizei. Für die Angehörigen des Nachrichten- und Übermittlungsdienstes stand eine spezielle, mit vielen Schwierigkeiten gespickte Leitungsbauübung auf dem Programm. Der Sanitätsdienst ermöglichte in Koordination mit anderen Diensten 15 Betagten und Behinderten aus der Gemeinde eine attraktive Ferienwoche auf Hasliberg. Einmal so richtig zum Volleinsatz kamen die Motorspritzen und ihre Bedienungsmannschaften, galt es doch, rund 3,5 Millionen Liter Wasser in ein neu erstelltes Reservoir zu pumpen, das vor der Inbetriebnahme auf Dichtigkeit geprüft werden musste. Zu den «Highlights» des Jahres gehörte die Übernahme der sechs Materialanhänger für den Rettungsdienst. Die Zeitschrift «Zivilschutz» berichtete. Im Nachgang dazu seien zahlreiche Rückfragen aus der ganzen Schweiz eingegangen, freute sich Urs Fischer.

Motivierende Freiwilligkeit

Das im Jahr 1994 gegründete Kata Hi Det Emmen beruht auf Freiwilligkeit der Angehörigen, denn die zu erbringenden Dienstleistungen gehen weit über das eidgenössische Zivilschutzmass hinaus. Nebst den ordentlichen Tagesübungen wurden 1998 insgesamt 1841 Stunden in Abendübungen investiert. Davon entfielen allein auf den Rettungsdienst 1064 Stunden, Sanitätsdienst 291 Stunden, Nachrichten/Übermittlung 267, Betreuungsdienst 171, Logistik 48. Im von Freiwilligkeit, gutem Willen und Kameradschaft geprägten Kata Hi Det finden sich auch immer Leute, die Führungsaufgaben übernehmen wollen. So absolvierten im vergangenen Jahr vier Angehörige die Kurse für Zugchefs. Trotzdem wird es wegen der Reduktion des Zivilschutzalters auf 50 Jahre ab dem 1. Januar 1999 vorübergehend etwas eng im Kaderbereich. Es ist jedoch niemandem verboten, länger zu verbleiben.

Aus zwölf mache drei

Urs Fischer rief die mit dem Jahreswechsel eingetretenen weiteren Änderungen in Erinnerung, so die Zusammenlegung des Bevölkerungsschutz- und Betreuungsdienstes und die Reduktion der für die Gemeinde Emmen ursprünglich vorgesehenen zwölf Rettungszüge auf deren drei. Weil dem Kata Hi Det Emmen bereits zwei topausgebildete Rettungszüge angehören, ist es nur vernünftig, ihm auch den dritten Rettungszug anzugliedern. Chef ZSO Walter Bucher fasste sich knapp: «Personell und materiell sind wir einatzbereit», sagte er. Was von der ZSO Emmen an die Hand genommen werde, sei erfolgreich. Insbesondere nannte er das erfreuliche Resultat einer Schutzraum-Nachrüstungsaktion und die Beteiligung von ZS-Kaderleuten an einem Kurs für Katastrophen-Einsatz-Leiter (KEL) der Feuerwehr. Eine gute Zusammenarbeit von Zivilschutz und Feuerwehr sei wesentlicher Bestandteil zukünftiger Konzepte.

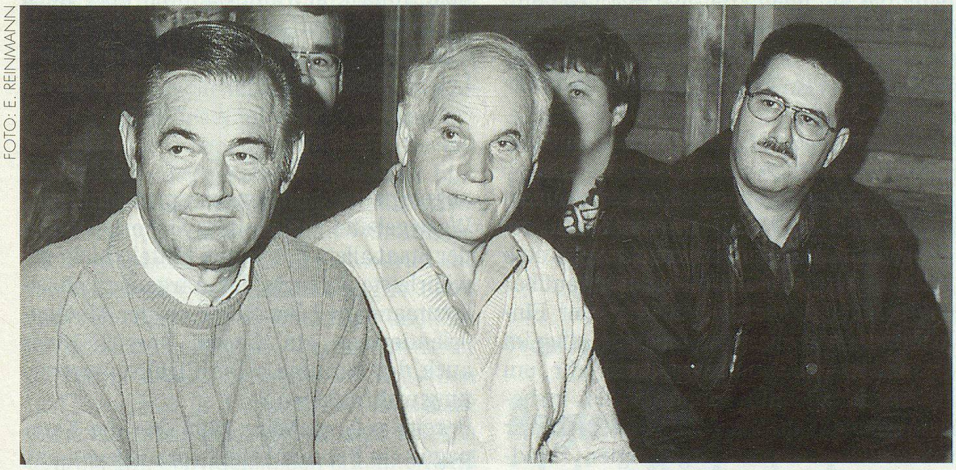
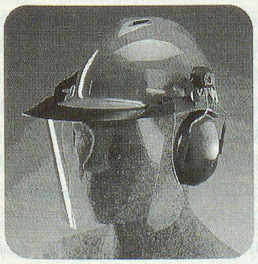


FOTO: E. REINMANN

Von links: Chef ZSO Walter Bucher, Gemeinderat Hubert Blunschi und Feuerwehrkommandant Hans-Peter Spring.

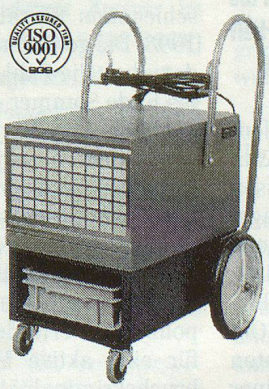
Neues Design - bewährter Komfort.
Das zukunftsorientierte Helmsystem, in Kombination mit Gehörschutz, Gesichtsschild und Nackenschutz.
(Gemäss Europanorm EN 397:1995)



PELTOR®
Helmkombinationen für individuelle Arbeitsplätze

Ausführliche Unterlagen erhalten Sie bei:
WALTER GYR AG
8912 Obfelden
Tel. 01-761 53 72 FAX 01-761 97 15

Lunomat Luftentfeuchter bieten mehr Vorteile



- bester spezifischer Energieverbrauch durch optimale Auslegung
- robust und strapazierfähig mit diversem Sonderzubehör
- 4 Modelle fahrbar oder für feste Montage
- 2 Jahre Vollgarantie

Lunor G. Kull AG

G. Kull AG, LUNOR Entfeuchtungs-Systeme
8003 Zürich, Tel. 01/ 455 50 70
3303 Jegenstorf, Tel 031 / 761 11 26